

GARTEN PFORTE

IN DIE
METROPOLREGION



BENSHEIM

LADENBURG

LORSCH

MANNHEIM

SCHWETZINGEN

WEINHEIM

WORMS



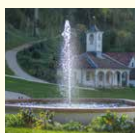
GARTEN PFORTE

IN DIE
METROPOLREGION

Ach, was kann ein Garten nicht alles sein ... Und wie vielen verschiedenen Nutzungen kann ein Garten dienen. Zum Park grenzt er sich durch seine Größe ab, vielmehr durch seinen Charakter: Der Garten hat immer etwas Intimes, Privates, er bietet Schutz und Erbauung, der Garten ist verdichtete Natur, gleich ob Ertrag oder Betrachtung im Vordergrund stehen.

Die hiermit erstmals geöffnete GARTENPFORTE in die Metropolregion Rhein-Neckar soll Einlass bieten in unterschiedliche Gärten, bei denen stets die Pflanzen und Gehölze, ihre Farben und Düfte, ihre Wirkungen und ihr gestalterisches Zusammenspiel im Zentrum stehen. Kleinteilig oder prächtig sollen sie die Besuchenden gefangen nehmen durch den Zauber ihrer Komposition, die Vielfalt ihrer Ausformungen, die Geschlossenheit der jeweiligen Garten-Welten.

Öffnen Sie inmitten einer pulsierenden, polyzentrischen Region Gartenpforten in stille Paradiese vor Ihren Haustüren! - Treten Sie ein – herzlich willkommen!



Im Lorsche Pflingstrosengarten

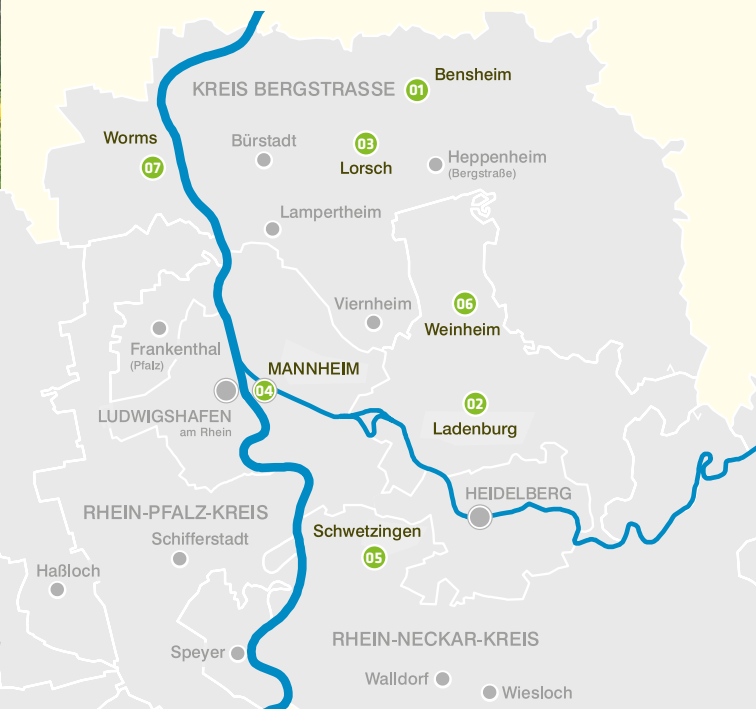
GARTEN PFORTE

IN DIE
METROPOLREGION

Im Lorscher Kräutergarten

ÜBERSICHTSKARTE / SEHENSWERTES

- 01 STAATSPARK FÜRSTENLAGER
- 02 „GRÜNER RING“
- 03 KRÄUTERGARTEN ZUM LORSCHER ARZNEIBUCH
PFINGSTROSENGARTEN - EIN LEHR- UND SCHAUGARTEN
- 04 DER CHINESISCHE GARTEN IM LUISENARK
- 05 DIE KURFÜRSTLICHE SOMMERRESIDENZ SCHWETZINGEN
- 06 EXOTENWALD
SCHAU- UND SICHTUNGSGARTEN HERMANNSHOF
- 07 SCHLOSSPARK HERRNSHEIM
HEYLSHOFPARK



Impressum:

Herausgeber:

Für die beteiligten Städte:

Stadt Schwetzingen
Hebelstr. 1
68723 Schwetzingen

Gesamredaktion:

Dr. Barbara Gilsdorf
Telefon: 06202 87137

Fotos:

Bensheim Alexander Suhl
Ladenburg, Philipp Blaicher
Lorsch, Gabi Dewald
Mannheim, Stadt Mannheim
Schwetzingen, Tobias Schwerdt
Weinheim, Gunnar Fuchs
Worms, Rudolf Uhrig



BENSHEIM

GARTEN
PFORTE

IN DIE
METROPOLREGION

Staatspark Fürstenlager

Der Besucher wandert den Allee gesäumten Weg hinauf zum Dörfchen. Man kommt an, im Frühling belohnt mit wunderbarer Blütenpracht. Der Weg führt weiter am Goethe Brunnen vorbei zum Herrenhaus. Nun wendet sich der Blick zur großen Wiese, die bekrönt ist mit dem Freundschaftstempel.

Angelegt im englischen Landschaftsstil erfährt der Garten der Sommerresidenz gegen Ende des 18. Jahrhunderts vor allem durch Ludwig I, Großherzog von Hessen und bei Rhein, und seiner Frau Luise große Akzeptanz. Gepflegt wird heute dieses Kleinod an der Bergstraße mit ca. 46 ha und einem exotischen Baumbestand von den Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen.

Das Fürstenlager ist frei zugänglich.





LADENBURG

GARTEN
PFORTE

IN DIE
METROPOLREGION

Ladenburgs „Grüner Ring“

Ladenburg zeichnet sich neben der sanierten historischen Altstadt vor allem durch seine vernetzten Grünanlagen und Parks aus. Der ausgeschilderte „Grüne Ring“ führt vom Benzpark über die Festwiese entlang des Neckars vorbei am Freibad, durch die herrlichen Bachlandschaft zum einladenden Reinhold-Schulz-Waldpark. Über die Altstadt bis um Martinstor und dem Hexenturm führt der „Grüne Ring“ schließlich zurück zum Ausgangspunkt. Ladenburgs Grünanlagen laden zum Spazierengehen und zum Ausruhen ein, animieren zu sportlicher Bewegung und bieten Kindern viel Erlebnisraum.

Der Grüne Ring ist frei zugänglich.

www.ladenburg.de/touristik-kultur/





Kräutergarten zum Lorscher Arzneibuch

Ein so beschaulicher wie lehrreicher Rückzugsort innerhalb des weitläufigen Klostergeländes. Etwa 180 Arzneipflanzen wie sie das Lorscher Arzneibuch (seit 2013 UNESCO Memory of the World) nennt sind hier angebaut. Das Arzneibuch markiert den Beginn der Medizingeschichte im Abendland. Der Garten liegt nach Norden geschützt durch die mächtige Zehnsteuene am Spittelsberg (Spitalberg) des UNESCO Welterbe Kloster Lorsch. Die Beete staffeln sich den sanft ansteigenden Dünenrücken hoch, an lauen Sommerabenden steht die Luft würzig und warm zwischen Hügel und Gemäuer.

UNESCO Welterbe Kloster Lorsch
Nibelungenstraße 31
64653 Lorsch



Der Kräutergarten ist frei zugänglich.



Pfingstrosengarten – ein Lehr- und Schaugarten

Was für eine Pracht! Nannte sie Homer „die Königin der Kräuter“, verehrt man die Paeonie heute vor allem ihrer überbordenden Schönheit wegen. Der Lehr- und Schaugarten im pittoresken evangelischen Kirchengarten beherbergt derzeit schon etwa 140 wundervolle Sorten und Arten und damit Wildformen und Züchtungen aus verschiedenen Erdteilen und Jahrhunderten. Einst von benediktinischen Mönchen über die Alpen nach Deutschland gebracht, spielte die Pfingstrose in der frühmittelalterlichen Medizin eine wichtige Rolle und wird bis heute in China als „kaiserliche Blume“ verehrt. Man versteht warum!

Nibelungenstraße 25
64653 Lorsch



Der Pfingstrosengarten ist frei zugänglich.



MANNHEIM

GARTEN
PFORTE

IN DIE
METROPOLREGION

Der Chinesische Garten im Luisenpark

Der Chinesische Garten im Luisenpark eröffnet Besuchern ein Reich der Verzauberung: Bei der Anlage mit dem größten, originalgetreu erbauten Chinesischen Teehaus Europas kam es dem Gartenarchitekten Li Zheng auf die Harmonie der sieben Dinge an: Erde, Himmel, Steine, Wasser, Gebäude, Wege und Pflanzen sollten in Einklang stehen. Alles ist hier im Fluss: Ruhe und Kraft, Schwere und Leichtigkeit. Die in südchinesischem Stil und mit typischen Materialien errichtete Anlage ist nach den Grundsätzen des Feng Shui, der „Lehre von Wind und Wasser“ geplant.

Öffnungszeiten:

September bis April: 9.00 Uhr bis zur Dämmerung

von Mai bis August: 9.00 – 21.00 Uhr

www.luisenpark.de





Die kurfürstliche Sommerresidenz Schwetzingen

Die Sommerresidenz beherbergt einen prächtigen Garten, den Kurfürst Carl Theodor nach Entwürfen von Nicolas de Pigage und Friedrich Ludwig Skell in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts zu einem Meisterwerk der Gartenkunst erweitern ließ. Ehrenhof und Schlossgebäude bilden das Entree zu dem Schlossgarten, der sich entlang der zentralen Barockachse auf 72 ha Fläche entfaltet. An das kreisrunde französische Gartenparterre schließen Rokokokabinette und Partien im Stil des englischen Landschaftsgartens an, die mit zahlreichen Skulpturen und Gebäuden wie z.B. eine Gartenmoschee ausgestattet sind.

Öffnungszeiten: 30. Oktober – 25. März: Mo – So 9.00 – 17.00 Uhr
26. März – Ende Oktober: Mo – So 9.00 – 20.00 Uhr
letzter Einlass: 19.30 Uhr

Garteneintritt: Erw. 6,00 EUR / Erm.: 3,00 EUR www.schwetzingen.de





Exotenwald

Der Exotenwald ist ein an den Schlosspark grenzender Erholungswald mit markierten Wegen. Die Anbauflächen werden 18 Waldregionen auf der Welt zugeordnet, deren Bäume in Weinheim gedeihen können. Im Exotenwald sind heute Bäume all dieser 18 Regionen vertreten. Die höchsten Bäume - 2017 bereits 145 Jahre alt - sind mehr als 55 m hohe Mammutbäume (*Sequoiadendron giganteum*) mit mächtigen, rotberindeten Stämmen.

Größe: 60 ha

Der Park ist frei zugänglich.

www.weinheim.de



Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof

Der Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof Weinheim ist eine Forschungs- und Bildungseinrichtung für Staudenverwendung unter ökologischen und ästhetischen Aspekten. Über 2500 Staudenarten und -sorten sowie in Deutschland sehr seltene Gehölze prägen die Anlage mit einem klassizistischen Herrenhaus. Ein Besuch gibt Gartenfreunden und Fachleuten viele Anregungen für neuartige, ansprechende Gartengestaltung. Der Garten wird von der Firma Freudenberg und der Stadt Weinheim unterhalten.

Öffnungszeiten:

März und Oktober: täglich, 10 – 18.00 Uhr

April - September: täglich, 10 – 19.00 Uhr

Winterhalbjahr: Mo - Fr 10 - 16 Uhr (außer Feiertage)

24.12. - 06.01. geschlossen

Eintritt frei

www.sichtungsgarten-hermannshof.de





WORMS

GARTEN
PFORTE

IN DIE
METROPOLREGION

Schlosspark Herrnsheim

Der 10,5 Hektar große Landschaftspark wurde von Schlossherr Wolfgang Heribert von Dalberg in Auftrag gegeben und zwischen 1788/92 von dem bekannten Gartenarchitekten Friedrich Ludwig von Sckell und um 1811 von seinem Schüler Johann Michael Zeyher im englischen Stil gestaltet. Wesentliche Gestaltungselemente sind die ausgedehnte Teichanlage mit Brücken, Inseln, Kanälen und der Amorgrotte, die großzügigen Wiesenbereiche sowie die waldartigen Baumbestände im Norden. Durch die lebendige Wegführung entstehen immer neue Kulissen, Durchblicke und Sichtachsen wie zur St. Anna-Kapelle, zum Teehaus, zum Schillerturm oder zur Orangerie. Neben einheimischen Parkbäumen wie Stieleiche und Blutbuche finden sich auch aus Nordamerika stammende Zürgelbäume oder ein Pagodenbaum aus China.

Herrnsheimer Hauptstraße 1, 67550 Worms
Der Park ist frei zugänglich.



Heylshofpark

Anstelle des 1689 zerstörten Bischofshofes und damit in Nachbarschaft des Doms ließ der Wormser Lederindustrielle Cornelius Wilhelm von Heyl 1884 ein barockes Wohnschloss (heute: Museum Heylshof) bauen und einen Park anlegen. Mitten in der Stadt bietet er eine Oase der Ruhe. An der alten Stadtmauer findet sich mit dem Herkulesbrunnen eine romantische Grottenarchitektur aus Kalktuff. An den Luther-Reichstag von 1521 erinnert ein Gedenkort mit Bronzearbeiten und ein von Mai bis Oktober aufgebauter Bildungs- und Erlebnisparcours.

Stephansgasse 9, 67547 Worms
Der Park ist von 9 Uhr bis zur Dämmerung frei zugänglich.





**GARTEN
PFORTE**

IN DIE
METROPOLREGION

Worms, Karl-Bittel-Park (Pfrimmpark)